

# Auszüge einiger Berathschlagungen der ökonomischen Gesellschaft

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Abhandlungen und Beobachtungen durch die Ökonomische  
Gesellschaft zu Bern gesammelt**

Band (Jahr): **13 (1772)**

Heft 1

PDF erstellt am: **16.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

11

A u s z ü g e  
einiger Berathschlagungen  
der öfconomischen Gesellschaft.

---

I 7 7 I.

Samstag den 5 Jenner.

In der grossen Gesellschaft

Ward Mhghr. Salzdirector H a l l e r zum Präsidenten  
der Gesellschaft für das Jahr 1771 erwählt.

Denne folgende Herren zu Ehrenmitgliedern  
angenommen :

Hr. B ö l l e r, Canonicus zu Halberstadt.

Hr. D e G e l i e u, Pfarrer zu Lignieres.

Hr. U s t e r i, Professor der hebräischen Sprache in  
Zürich.

Hr. B e g u i l l e t, Avocat des Etats de Bourgogne.

Hr. J. L. F. Frenherr von Liebenstein, Herzogl. Würt-  
temb. Kammerjunker.

Und zu ordentlichen Mitgliedern der Gesellschaft  
und der Commission.

Hr. Carl Viktor von Bonstetten.

Hr. Wytenbach, Stud. Theol.

Montag den 14 Jenner.

In der Commission

Wurde von Hrn. Schlosser Walther ein mündlicher  
Bericht über sein Eisenbergwerk im Oberhasli-land  
abgestattet.

Ferners Schreiben abgelesen

Von Hrn. Pfarrer De Gelieu, über seine Abhand-  
lung von der Bienenzucht.

Von Hrn. Hess, Conf. in Basel; verlangt verschie-  
dene Gesäme.

Ferners Hrn. Sekretär Tribolet ein Geschenk von  
50 Cronen zuerkennt.

Montag den 21 Jenner.

In der Commission ward abgelesen:

Schreiben von Hrn. Pfarrer Muret in Vivis, über  
verschiedene anzustellende Verbesserungen in Besor-  
gung der Seidenwürmer.

Montag den 28 Jenner.

In der Commission wurden folgende Schreiben  
abgelesen:

Von Hrn. Landvogt Escherner in Aubonne.

Von



Von der ökonomischen Gesellschaft zu Hamburg,  
übergiebt das erste Stük ihrer Abhandlungen.

Von Mnhghrn. der Bennerkammer, betreffend die  
Maulbeerpflanzungen in der Waat.

### Samstag den 2 Hornung.

In der grossen Gesellschaft

Wurden zu ordentlichen Mitgliedern der Gesell-  
schaft angenommen

Hr. Marschall Jenner.

Hr. Rath's-Expectant Kirchberger.

Ferner's wurde abgelesen

Ein Schreiben von Mnhghrn. des täglichen Rath's  
an Mnhghrn. von Muralt, darinn Hochdiesel-  
ben Unserer Gnädigen Herren Wohlgefallen und Zu-  
friedenheit bezeugen über der Gesellschaft gehabte  
viele Mühe zu Ausfindung der dienlichsten Mittel  
die Käser auszurotten; nebst Ansuchen an Hochden-  
selben, diese günstige Gesinnungen der Gesellschaft  
zu hinterbringen.

Denne stattete Hr. Chorschreiber Tschiffeli einen  
mündlichen Bericht ab, von einem von Hrn. Mä-  
schi in Büren neuerfundenen Pflug, der den Be-  
dignissen entsprechen soll, unter welchen im vorigen  
Jahre eine Prämie von 10 Dukaten ausgeschrie-  
ben worden.

Auch wurde accedirt, dem Hrn. Grafen de la Tour  
d'Auvergne, Gouverneur in Savoyen, auf sein  
höflich-

höfliches Ansuchen, eine Copie von den Ordnungen und Gesetzen der Gesellschaft zukommen zu lassen.

Zum Beschluß wurde der Gesellschaft eine kleine Abhandlung eines Ungenannten unter dem Titel Memoire sur les Grains, vorgelegt.

### Montag den 4 Hornung.

In der Commission wurden abgelesen folgende Schreiben:

Von Mnhghrn. der Vennerkammer, wegen Zubezeichnung des Preises auf die beste Abhandlung über das Dämmen der Ströhme ic.

Eine kleine Abhandlung von Junker Carl von Bonstetten, über die tüchtigsten Mittel den jungen Bernern die Liebe zur Landwirthschaft einzupflanzen.

Von Hrn. Landvogt Tschärner von Audonne; schlägt im Namen eines Unbekannten einige Preisfragen vor, betreffend den Abtrag der Kühen an Milch, Dünger, die Menge Futter so sie verzehren ic.

### Montag den 18 Hornung.

In der Commission wurden folgende Schreiben abgelesen:

Von Hrn. Landvogt Engel; macht einige Anmerkungen über Hrn. Professor Sprengers Abhandlung von den Erdäpfeln.

Von Hrn. Prof. Usteri; danket wegen seiner Annahme als Ehrenmitglied in die Gesellschaft.

Von



## einiger Berathschlagungen.

Von Hrn. Glair e aus Morsee.

Erkennt von Hrn. And re ä in Hannover einen Bericht auszubitten: wie der Torf zu Kohlen gebrannt werde?

### Montag den 25 Sornung.

In der Commission ward abgelesen:

Ein Schreiben von Hrn. Abt Ja quier, welcher zugleich der Gesellschaft ein von ihm verfertigtes Werk, unter dem Titel Sur la Santé, übersendet.

### Montag den 4 Merz.

In der Commission ward abgelesen:

Schreiben von Hrn. Landvogt von Tavel von Vivis, wegen den Maulbeerpflanzungen dasiger Stadt.

Von Hrn. Reinhard; sendet eine kleine Abhandlung über die Bienenzucht, in welcher die grossen Vortheile der Magazinkörbe vor den andern besonders gezeiget wird.

Wurde eine der Gesellschaft zugeeignete Abhandlung von Hrn. Struwe in Lausanne vorgelegt, betitelt: Patriotische Vorschläge.

### Montag den 18 Merz.

In der Commission

Legte Hr. von Wattenwyl von Maleffert der Gesellschaft eine Tabelle vor, über die Ertragenheit des Guts Maleffert von No. 1694 bis 1770.

## Montag den 1 April.

In der Commission wurden folgende Schreiben  
abgelesen:

Von Hrn. Koch Apotheker; übersendet eine Sammlung getrockneter Exemplaren von 70 in der Schweiz wildwachsenden Bäumen und Sträuchen.

Von Hrn. Pfarrer Muret; enthält sehr interessante Erfahrungen über die Mouture oeconomique, die er fortzusetzen und zu berichtigen verspricht, und die umständlich in die Abhandlungen der Gesellschaft werden eingerückt werden.

Von Hrn. Dupraz von Montreux, von dem glüklichen Wachsthum von selbst gepflanzter Baumwolle und Eüßholz.

Von Hrn. Deleuze; enthält die Verhandlungen der ökonomischen Gesellschaft in Lausanne, nebst einer kleinen Abhandlung über die dienlichsten Mittel die schlimmen Wirkungen des gekeimten Korns in der Verfertigung des Brodts zu verhindern.

Von Hrn. Seigneur von Correvon, über den glüklichen Erfolg der genommenen Maasregeln zur Aufmunterung der Anpflanzung gemeiner Weiden.

## Mittwoch den 3 April.

Grosse allgemeine und öffentliche Versammlung  
der Gesellschaft, unter Vorsitz Hrn.  
Salzdirector Hallers.

Werden die Gutachten; 1) Von Zubekennung der  
Preise und Prämien von 1770. 2) Von den neu  
aus-



auszuschreibenden Preisen für 1771 und 1772, und Prämien für 1771, wie solche in dem ersten Stük des Jahrganges 1771 abgedruckt worden, gutgeheissen.

**Montag den 7 Aprill.**

In der Commission ward abgelesen:

Schreiben von Hrn. Struwe, über die chymische Analysis des Düngers.

Auszug eines Schreibens von Hrn. Seigneur von Correvon an Hrn. Thormann; giebt fernere Nachrichten von dem Fortgang der Anpflanzung gemeiner Weiden.

**Montag den 23 Aprill.**

In der Commission

Wurden folgende zu Zürich herausgekommene kleine Abhandlungen vorgelegt.

1. Anleitung für die Landleute in Absicht auf die Anwendung des Düngers, nach Verschiedenheit der Güter, des Erdreichs und der Gewächse, Zürich 1770.
2. Traité de la Nature, de la Culture & de l'utilité des Pommes de Terre, Lausanne 1771.
3. Un Extrait de cet ouvrage.
4. Unterricht von Pflanzung und Nuzung der Erdäpfel, durch J. J. Nägeli, Zürich 1771.
5. Verzeichnis einiger essbaren Pflanzen ic. ic. Zürich 1771.



## Montag den 24 Jun.

In der Commission wurden folgende Schreiben  
abgelesen:

Hrn. Conrad Foulquier von Zürich, betreffend  
die Ausrottung des Ungeziefers aus den Gärten,  
nebst einer Nachricht von einer Reisplantation.

Hr. Dupenroux verlangt den von Hrn. Mar-  
schall Jenner auf die Bewahrung der Frucht-  
bäume vor den Insekten ausgesetzten Preis zu ver-  
doppeln.

Hr. Arthur Young beschenkt die Gesellschaft mit  
folgenden Werken, die alle insgesamt von ihm  
verfasset worden:

*a.* a Course of experimental Agriculture. 2  
Vol. 4.

*b.* Rural Oeconomy or Essays on the prac-  
tical parts of Husbandry. 8.

*c.* The Farmer's guide in Hiring and Stoc-  
king farms, 2 Vol. 8.

*d.* a six weeks tour through the southern  
counties of England and Wales. 8.

*e.* The Farmer's Lettres. 2 Vol. 8.

*f.* a six months Tour through the north of  
England. 4 Vol. 8.

*g.* Essays for which the Society for the  
encouragements of arts &c. &c. adjud-  
ged the Premiums of gold medals. 12.

*h.* the

b. the expediency of a free exportation of corn at this Time. 8.

i. Proposals to the Legislature for numbering the People. 8.

Der Project eines Ungenannten, das Land zum Kornwachs so fruchtbar zu machen als es vor 30 Jahren gewesen; er schlägt dazu hauptsächlich vor, das grosse Vieh zu vermindern, damit der Weidgang verringert, und mehr Ackerland gebauet werden könne.

Hr. Landvogt Engel berichtet den glüklichen Erfolg der Faronchesaat zu Neuwis.

Hr. Düchet, über sein Werk von der Bienenzucht.

Hr. Landvogt Tscharner von Aubonne giebt Nachricht von einer verbrenntlichen Erde, die zu Montecherand bey Aubonne gefunden wird, von welcher er auch einige Probstücke geschickt, nebst einer Anzeige der fürnehmsten Merkwürdigkeiten dieser Erde von denen Hrn. Gebrüdern Erchaquet.

„ Die moosichte Gegend, in welcher diese Erde  
 „ gefunden wird, enthält ungefehr einen Raum  
 „ von 300000 Cubikschuhen, dessen Schichten 2  
 „ bis 3 Fuß dick sind, und auf einer mit Loß und  
 „ kieseltem Sand vermischten Erde liegen. Der  
 „ meiste Theil der Oberfläche ist mit einer Art  
 „ Binse überwachsen: (Schoenus nigricans Lin.)  
 Aus den angestellten Versuchen lassen sich folgende Sätze ziehen:

- 1°. Diese Erde verlieret durchs trofnen ungefehr den halben Theil von ihrem Gewichte,



## Auszüge

und ein ausgetrockneter Cubitschuh hat das Gewicht von 55 lb Berggewicht.

2°. Läßt sie sich nicht gerne in Ballen schlagen, und hängt nicht gerne zusammen.

3°. Giebt ein starkes und dem von Steinkohlen ähnliches Feuer.

4°. Die Asche behält nur einem Vierteltheil vom Gewichte des noch unverbrannten.

5°. Brennt nicht gerne an, und giebt einen starken Geruch.

6°. Bey chymischen Untersuchungen hat sich ein Wasser mit emphyreumatischem Oehl und einem flüchtigen Geist vermischt gefunden.

7°. Auf einer glühenden eisernen Platte verbrannt zeigte sich vieler Ruß.

8°. Ausgebrannte Kohle von dieser Erde ist einmal schwerer als Holzkohle von gleicher Grösse.

9°. Die darinn enthaltene Erde macht ungefehr den dritten Theil von ihrem Gewicht aus.

10°. Die ausgelaugte Erde giebt ein wenig Küchensalz, fixes Alkali, und viel kalchichte Erde.

An gleichem Ort, wo diese Erde gefunden wird, zeigt sich auch gemeiner Torf.

Hr. Tscharner übersandte zugleich zwei Schaafweid- und Pferd-Ordnungen von Württemberg, die eine von 1740, die andere von 1763.



Hr. Willichodh, Castlan zu Beaune, meldet einige Anmerkungen über des Hrn. Mourgues Versuch über die vortheilhafteste Quantität Saamens korns ic. der in unsern Abhandlungen vom Jahr 1769 zu sehen.

**Montag den 29 Jul.**

In der Commission wurde vorgelegt:

Hrn. Chaplain Duchet *Traité sur la Culture des Abeilles.*

Fernerß folgende Schreiben abgelesen:

Hr. Pfarrer De Gelieu danket für seine Annehmung als Ehrenmitglied der Gesellschaft, verspricht derselben fernerß, eine zweyte Abhandlung über die künstlichen Ableger einzusenden.

Hr. Walz, Sekretär der ökonomischen Gesellschaft in Leipzig, übersendet Anzeige von der Leipziger ökonomischen Gesellschaft in der Ostermess 1771.

**Montag den 26 Augusti.**

In der Commission wurden folgende Schreiben abgelesen:

Hr. Struwe danket wegen seiner Annahme als Ehrenmitglied der Gesellschaft.

Hrn. Beguillet, gleichen Inhalts.

Hr. Landvogt Tscharner von Aubonne übersendet der Gesellschaft des sel. Hrn. Stürler von Cottenß hinterlassene ökonomische Manuscripta.

Mon.

## Montag den 30 September.

In der Commission wurden folgende Schreiben  
abgelesen:

Hr. Bergrath Scopoli übersendet der Gesellschaft  
eine von ihm verfertigte Abhandlung über das  
Kohlenbrennen.

Hrn. Bequillet, betreffend sein neues Werk, sur  
la Conservation des Grains.

Fortsetzung der von Hr. Exchaquet angestellten  
chymischen Versuche über die Torferde zu Mont-  
scherand.  $1\frac{3}{4}$  Unzen von diesen Torfkohlen mit 4  
Unzen Salpeter vermischt, gaben nach dem Ver-  
puffen 3 Unzen fixes Alkali. Da hingegen Kohlen  
von Holz mit eben dieser Menge Salpeter nur  
 $2\frac{1}{2}$  fixes Alkali hervorbrachten. Woraus erhellet,  
daß die Torfkohlen eine grössere Menge von brenn-  
barem Wesen in sich halten als die Holzkohlen.  
Von vier Pfunden Wasser, die man vermittelst  
4 lb Torfkohl so lang abrauchen liess bis der Kohl  
gänzlich zu Asche gebrannt war, dünsteten 1 lb  
und  $\frac{1}{2}$  aus; da hingegen von einer gleichen Menge  
Wasser, vermittelst eben so viel gemeinem Kohl,  
der aber nur 2 lb wog, nicht mehr als ungefehr  
 $\frac{2}{3}$  lb in der gleichen Zeit ausdünsteten.

## Montag den 28 October.

In der Commission ward abgelesen ein Schreiben:

Von Hr. Landvogt Engel über die Cultur der  
Erdäpfel, den Nutzen, den man aus den verschiede-  
nen



nen Theilen dieses Gewächses ziehen könnte; übersendet zugleich eine gedruckte Anleitung zu Verfertigung eines guten und schmackhaften Erdäpfelbrodts.

### Montag den 18 November.

In der Commission wurden folgende Schreiben abgelesen:

Von Hrn. Morand an Hrn. Sinner von Balasgue, über die verschiedene Anwendung der Steinkohlen auf dem Heerd und in denen Werkstätten. Thon mit Steinkohlen vermischt, verhindert ihre allzugeschwinde Verzehrung im Feuer, und macht ihren Geruch und Dampf erträglicher; vieles kommt dabey auf eine gute Auswahl des Thons an. Nicht die allzugrosse Menge von Bitriolsäure, die in den Steinkohlen enthalten ist, sondern die oft zu starke oder zu schwache Hitze, die sie erzeugen, macht diese oder jene Art von Steinkohlen mehr oder minder zum Kalchbrennen tauglich.

Von Hrn. Landvogt Engel an Hrn. Präsidenten Haller, über den Erdäpfelbau. Bestimmung verschiedener Arten von Erdäpfeln nach der Verschiedenheit der Knollen, der Blumen, der Blätter, der Zeit des Reifwerdens. Sorgfältig angestellte Versuche trugen 20 bis 100 ein. Hr. Struwe brachte das schleimigte Mark der Saamengehäuse durch Zumischung einer gährenden Materie in Gährung, und erhielt durch die Destillation einen brennbaren Geist, der an Stärke dem Treberbrandtwein völlig gleich kommt. Der Saame



me könnte im Herbst ausgesäet, und im Frühling die jungen Pflanzen versetzt werden.

Hr. Köhler, Sekretär der ökonomischen Gesellschaft in Leipzig, meldet seines Vorgängers Hrn. Trachsels Tod, und übersendet den ersten Theil der Schriften sothaner Gesellschaft.

Ferners wurde vorgelegt:

W. Lewis, Experiments on American Patashes.

### Montag den 25 November.

In der Commission wurden folgende Schreiben abgelesen:

Von Hrn. Oberherrn Frisching zu Wyl, mit folgendem Bericht: Zwo Schwestern, aus Armuth gezwungen, pflanzten anstatt Erdäpfel, nur ausgewachsene Keime; der Versuch gerieth auf das beste, und wird zur Nachahmung vorgeschlagen.

Von Hrn. Zorn aus Basel; er bietet sich eine neue Art zu lehren, wie die Feldstücke können zubereitet werden, daß sie weiter schießen und das Ziel richtiger treffen können.

### Montag den 2 December.

In der Commission wurden folgende Schreiben abgelesen:

Hrn. Caplan Düchet, betreffend sein Werk über die Bienenzucht.

Von Hrn. Apotheker Riem an Hrn. Düchet; enthält einige Einwürfe wider seine Theorie von der Entstehung des Wachses.

Montag den 9 December.

Hr. Frisching von U:zigen giebt Nachricht von dem Erfolg seiner Versuche, Erdäpfelbrodt zu backen. Es wurde ein Brodt der Gesellschaft vorgelegt, das aus zween Theilen Mähl und einem Theil Erdäpfel bestund, und sehr weiß und schmackhaft war.

Hr. Landvoogt Engel übersendet eine kurze Abhandlung über die Vermehrung der Fruchtbarkeit der Erde durch die Vermischung der Erdarten.

Erkennt, Hr. Probst Lüd:er: einen Wechsel von 6 Dukaten, als eine geringe Erkenntlichkeit für die Zueignungsschrift an die Gesellschaft zuzusenden.

Montag den 16 December.

In der Commission wurde abgelesen:

Schreiben von Hrn. Toaldo, Professor der Astronomie zu Padua; übersendet ein von ihm verfaßtes Werk, betittelt: Saggio metéorologico della vera Influenza degli Astri &c.

Montag den 23 December.

In der Commission wurde vorgelegt:

Von Hrn. de la Tourrette aus Lyon übersandt: Distribution des Prix & sujets proposés par l'Academie des Sciences de Lyon.

Mon.



## Montag den 30 December.

In der Commission wurde abgelesen:

Auszug eines französischen Schreibens des Hrn. von Ribaupierre an Hrn. von Burgistein:

„Die Erdäpfel sind uns letzten Winter trefflich zu Stat-  
ten gekommen, unter das Mähl gemengt: unsere  
Versuche fielen beständig dahin aus, daß das gemeine  
Dienstenbrodt, 36 lb Mähl mit 12 lb Erdäpfel,  
57 lb Brodt abwarfen, ohne welche 36 lb Mähl  
45 à 46 lb Brodt gaben. Für das weisse Brodt,  
20 lb Mähl gaben 27 auch 28 lb Brodt; und mit 15  
5 Erdäpfel vermischt, hatten wir 32 à 33 lb Brodt:  
also daß uns die Erdäpfel nicht zu einer Gleichge-  
wicht des Mähls, sondern des Brodtes dienen.

„Das Brodt ist mir viel angenehmer, es hält sich et-  
liche Tage frisch, und ist sehr gut zum tunken bey  
Thee oder Caffee. Die Zubereitung war schwer;  
nicht nur schälten wir die Erdäpfel, welches eine  
langwierige und langweilige Arbeit ist, sondern wir  
stossten sie noch ganz trocken, um sie mit dem Teig  
zu vermengen, ohne dessen Feuchtigkeit zu ver-  
mehren. Dieses Jahr aber, nachdem sie geschä-  
let sind, werfen wir sie in einen Hafen mit siedend  
Wasser, in welchem sie sehr leichte und vollkommen  
vergehen u.

